



## SACHVERHALTSERFASSUNG TESTAMENTSGESTALTUNG

PERSÖNLICHE VERHÄLTNISSE	
NAME, VORNAME, GEBURTSNAME	
GEBURTSTAG, GEBURTSORT	
WOHNSITZ/GEWÖHNL. AUFENTHALT	
STAATSANGEHÖRIGKEIT	
PERSONENSTAND	
SONSTIGES (Güterstand, Testierfähigkeit)	
WEITERE BETEILIGTE	
EHEGATTE/LEBENSPARTNER	
NICHTEHELICHE PARTNERSCHAFT	
ABKÖMMLINGE	
STATUS (gemeinsam, nichtehelich etc.)	
PERSÖNL. VERHÄLTNISSE KINDER	
SCHWIEGER-/STIEFKINDER	
ELTERN	
SONSTIGE	
VERMÖGENSVERHÄLTNISSE (mit l	Eigentumsverhältnissen)
GRUNDSTÜCKSEIGENTUM	
ANLAGEVERMÖGEN	
GESELLSCHAFTSBETEILIGUNGEN	
BETRIEBSVERMÖGEN	
HOF, LANDGUT	
GEISTIGES EIGENTUM	
WERTVOLLE BEWEGL. GEGENSTÄNDE	
SONSTIGES (Familienbesitz, Waffen etc.)	
KAPITALBILDENDE VERSICHERUNGEN	





BAUSPARVERTRÄGE	
Ggf. ANTEIL ERBENGEMEINSCHAFT	
ERHEBL. VERBINDLICHKEITEN	
SONSTIGES	
BISHERIGE MAßNAHMEN	
VFG. VON TODES WEGEN	
ERB-/PT-VERZICHT	
EHEVERTRÄGE	
LEBZEITIGE ZUWENDUNGEN	
SCHENKUNGSVERSPRECHEN	
VERTRÄGE ZUGUNSTEN DRITTER	
VORSORGEREGELUNGEN	
BANKVOLLMACHTEN	
SONSTIGES	
BESONDERHEITEN	
z.B. nichteheliche Kinder, Kinder aus früh	erer Ehe, Patchworkfamilie, minderjähriger oder behinderter
Bedachter, Vermögen erheblicher Größe, g	eplante zukünftige Veränderungen wie weitere Kinder, Ehe-
schließung, Betriebsaufgabe, längerfristige	er Auslandsaufenthalt etc.
REGELUNGSZIELE	
ART GEPLANTER VERFÜGUNG	
WIDERRUF BISHERIGER VFG.	
RECHTSWAHL	
ABSICHERUNG PARTNER	



GLEICHSTELLUNG KINDER	Rechtsanwälte   Kanzlei für Wirtschaf
NACHLASSVERTEILUNG	
VERMÄCHTNISSE/AUFLAGEN	
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG	
AUSSCHLUSS BESTIMMTER PERS.	
REDUZIERUNG PT-ANSPRÜCHE	
BEDINGUNGEN	
WECHSELBEZÜGLICHKEIT	
VORSORGE (z.B. für Wegfall/Vorversterbe	n; Scheidung; PT-Geltendmachung; Anfechtung etc.)
SONSTIGES	